



PROTOKOLL

der Gemeindeversammlung vom Montag, 28. November 2016,
um 20.00 Uhr im Gemeindesaal, De Castella-Platz 19 in Greng

Vorsitz:	Peter Goetschi, Ammann
Protokoll:	Christine Leuenberger, Gemeindeverwalterin
Stimmzähler:	Liliane Minder Rolf Sigrist
Anwesend:	31 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 5 Gemeinderäte 0 Gast 1 Pressevertreter
Entschuldigt:	4 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Ammann Peter Goetschi begrüsst die Anwesenden und heisst sie zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Speziell begrüsst er den Pressevertreter Luca Perler, welcher für den Murtenbieter und die Freiburger Nachrichten anwesend ist.

Die Gemeinde Greng zählt am heutigen Tag insgesamt 171 Einwohnerinnen und Einwohner. Von den gesamthaft 135 Stimmberechtigten auf Gemeindeebene sind zehn ausländischer Herkunft.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Liliane Minder und Rolf Sigrist gewählt. Insgesamt sind 36 Stimmberechtigte anwesend.

Einberufung und Traktanden

Gemäss Publikation im Amtsblatt Nr. 46 vom 18. November 2016, öffentlichem Anschlag und persönlicher Einladung lauten die Traktanden wie folgt:

1. Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Mai 2016
2. Gesundheitsnetz See GNS: Statutenänderung
3. Gemeindeverband Orientierungsschule Region Murten OSRM: Statutenrevision
4. Voranschlag 2017
 - 4.1 Laufende Rechnung
 - 4.2 Investitionsrechnung
 - 4.3 Bericht der Finanzkommission
5. Information Finanzplan 2017-2021
6. Verschiedenes

Zur Traktandenliste werden keine Bemerkungen angebracht.

Traktanden:

1. **Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Mai 2016**
Das Protokoll konnte während den Öffnungszeiten im Gemeindebüro oder auf der Webseite der Gemeinde Greng eingesehen werden. Die Papierform wird nur noch auf Verlangen zugestellt.

Das Protokoll wird ohne Bemerkungen einstimmig genehmigt. Der Ammann dankt der Verfasserin.

2. **Gesundheitsnetz See GNS: Statutenänderung**

Die Anwesenden haben die Erläuterungen mit der Botschaft erhalten. Gemeinderätin Catherine Buser ist gerne bereit auf Fragen zu antworten.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Abstimmung:

Wer ist mit der Statutenänderung einverstanden?

- 36 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

3. **Gemeindeverband Orientierungsschule Region Murten OSRM: Statutenrevision**

Die Erläuterungen konnten ebenfalls aus der Botschaft entnommen werden. Die Statuten müssen aufgrund von Gemeindefusionen geändert werden.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Abstimmung:

Wer kann der Statutenrevision zustimmen?

- 36 Ja-Stimmen
- 0 Nein-Stimmen
- 0 Enthaltungen

4. **Voranschlag 2017**

4.1 **Laufende Rechnung**

Der Voranschlag 2017 der Laufenden Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von Fr. 1'630'900.00 und einem Gesamtertrag von Fr. 1'555'200.00 ein Defizit von Fr. 75'700.00 oder 4.87 % vor.

Der Voranschlag 2016 sah einen Verlust von Fr. 73'000.00 vor.

Die Botschaft des Gemeinderates wird Seite für Seite durchgegangen. Der Ammann erläutert die Veränderungen im Vergleich zum Voranschlag 2016.

Die Spezialfinanzierungen weisen folgenden Kostendeckungsgrad aus:

- Wasserversorgung: 102.40 %
- Abwasserbeseitigung: 96.67 %
- Abfallbeseitigung: 72.22 % (gesetzliche Mindestdeckung 70 %)

Im 2017 rechnen wir mit Steuererträgen von Fr. 923'400.00. Das Budget 2016 sah Gesamterträge von Fr. 955'100.00 vor. Die Zahlung in den interkommunalen Finanzausgleich wird Fr. 484'000.00 betragen. Die Abschreibungen werden mit Fr. 59'800.00 veranschlagt. Damit wir ein Defizit unter den gesetzlich vorgeschriebenen 5 % ausweisen können, müssen Rückstellungen für Steuerausfälle/Finanzausgleich aufgelöst werden.

Fragen aus der Versammlung:

Die Steuerrückstellungen weisen nur noch einen Saldo von Fr. 310'000.00 aus. Ist es zwingend im 2018 oder 2019 eine Steuererhöhung vorzunehmen?

Der Ammann antwortet, dass es nicht zwingend ist, weil wir die Rückstellungen mit einer erneuten Umgliederung aus dem Eigenkapital aufstocken werden. Diese Bildung von

Reserven wird vom Amt für Gemeinden als Ausnahme angesehen und wird mit dem neuen Rechnungsmodell HRM2 neu zu beurteilen sein.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

4.2 Investitionsrechnung

Der Voranschlag 2017 der Investitionsrechnung sieht Gesamtausgaben von Fr. 130'900.00 vor. Es sind keine Einnahmen vorgesehen.

Der Voranschlag 2016 sah Nettoinvestitionen von Fr. 772'200.00 vor.

Investitionen 2017:

CHF		
Ausgaben	Einnahmen	
		Neue Investitionen:
7'600.00		EDV, neue Programme
9'500.00		Wasserversorgung, neues Trinkwasserreglement
9'500.00		Abwasserbeseitigung, neues Abwasserreglement
6'000.00		Kehrichtstationen, Teilsanierung Gruben
35'000.00		Restaurant, Umbau Küche
		Beteiligungen an Gemeindeverbände :
28'700.00		Feuerwehrverband Region Murten, neues FW-Zentrum
30'400.00		Pflegeheime GNS, Infrastrukturen
4'200.00		ARA Region Murten, Sanierungen/1. Akonto neuer Verband
130'900.00	0.00	Total
	130'900.00	Nettoinvestitionen

Ammann Peter Goetschi erläutert die einzelnen Investitionen anhand der Botschaft.

Neues Trinkwasser- und Abwasserreglement

Aufgrund der neuen Gesetzgebung müssen wir neue Reglemente erstellen. Für die Ausarbeitung benötigen wir ein Ingenieurbüro.

Kehrichtstationen: Teilsanierung Gruben

Die Seile und Rollen müssen an den versenkten Behältern ersetzt werden. Für diese Sanierungsarbeiten haben wir Offerten eingeholt.

Restaurant: Umbau Küche

Gemeinderat Rico Martinelli erläutert die Umbauarbeiten. Diese basieren auf einer Empfehlung des Lebensmittelkontrolleurs. Die Kücheneinrichtungen entsprechen zum Teil nicht mehr den heutigen Anforderungen. Der Standort des Abwaschens und die Kühlkette sollten verschoben werden. Wir mussten zum Beispiel bereits vor der Wiedereröffnung des Restaurants einige Sanierungen vornehmen. Aus hygienischen Gründen mussten sämtliche Fugen erneuert werden. Der Betrag von Fr. 35'000.00 ist hoch, aber wenn es um eine Profiküche geht, eigentlich nicht.

Aus der Versammlung:

Wenn der Lebensmittelinspektor etwas beanstandet hat, müsste es eigentlich einen Bericht geben.

Der Lebensmittelkontrolleur habe auf Anfrage bestätigt, dass es keinen Bericht und keine Mängelliste gibt. Somit sei kein dringender Bedarf etwas zu ändern. Die Bevölkerung sollte wissen, dass der Umbau keine Notwendigkeit ist.

Es wird gefragt, ob dies beim letzten Pächter auch beanstandet wurde.

Der Gemeinderat antwortet, dass der Zustand schlecht war. Wir hätten das Restaurant nicht wieder öffnen können, wenn die Fugen nicht saniert worden wären.

Eine weitere Person teilt mit, dass es beim kantonalen Amt in Freiburg einen Generationenwechsel gegeben hat. Es werden alle Restaurants kontrolliert, auch diejenigen in Murten. Er wisse, dass es praktisch bei allen Beanstandungen gibt. Dringende Sachen müssen gemäss Verfügung sofort erledigt werden und andere bis zur nächsten Kontrolle.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

4.3 Bericht der Finanzkommission

Der Präsident der Finanzkommission liest den Bericht vor. Die Kommission empfiehlt der Versammlung, den Voranschlag 2017 zu genehmigen.

Da zum Bericht keine Fragen gestellt werden, wird über den Voranschlag 2017 abgestimmt.

Abstimmung: Voranschlag 2017 Laufende Rechnung

Wer stimmt dem Voranschlag 2017 der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von Fr. 75'700.00 zu?

36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

Abstimmungen: Voranschlag 2017 Investitionsrechnung

Über nachfolgende Investitionen wird einzeln abgestimmt:

- EDV, neue Programme: Fr. 7'600.00
36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

- Wasserversorgung, neues Trinkwasserreglement: Fr. 9'500.00
36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

- Abwasserbeseitigung, neues Abwasserreglement: Fr. 9'500.00
36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

- Kehrrechtstationen, Teilsanierung Gruben: Fr. 6'000.00
36 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

- Restaurant, Umbau Küche: Fr. 35'000.00
24 Ja-Stimmen
11 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Über die Anteile an die Gemeindeverbände wird zusammen abgestimmt:

- Feuerwehrverband Region Murten, neues Feuerwehr-Zentrum: Fr. 28'700.00
 - Pflegeheime GNS, Infrastrukturen: Fr. 30'400.00
 - ARA Region Murten, Sanierungen/1. Akonto an neuen Verband: Fr. 4'200.00
- Die Investitionen werden einstimmig genehmigt.

5. Information Finanzplan 2017-2021

Der Finanzplan wird jährlich nachgeführt und um ein Jahr erweitert. Er dient dem Gemeinderat als Führungsinstrument.

Ammann Peter Goetschi erläutert den Investitionsplan 2017-2021. In den nächsten fünf Jahren zahlen wir unsere Investitionen ausschliesslich an Gemeindeverbände.

Feuerwehrverband Region Murten (FwVRM): Fr. 149'000.00 für neues Feuerwehrzentrum
Gesundheitsnetz See (GNS): jährlich Fr. 30'400.00 für Infrastrukturen
ARA Region Murten: jährlich Fr. 4'500.00
ARA Seeland Süd: Fr. 125'000.00 (2019-2021)

Das Eigenkapital nimmt durch die hohen Jahresverluste jährlich um ca. Fr. 400'000.00 ab.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

6. Verschiedenes

Aus dem Gemeinderat:

Dienstjubiläum Jeannine Hunkeler

Jeannine Hunkeler feiert dieses Jahr ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Sie betreut seit 2001 die Räumlichkeiten der Gemeindeverwaltung und den Pavillon des Badeplatzes als Abwartin.

Ammann Peter Goetschi dankt Jeannine Hunkeler für die geleistete Arbeit, die stets gute Zusammenarbeit und die Treue. Als Geschenk überreicht er ihr einen Blumenstrauss.

Dienstjubiläum Jakob Berger

Jakob Berger übt seit 2011 die Funktion als Wasserwart aus. Dieses Jahr feiert er sein fünfjähriges Jubiläum. Im Zusammenhang mit dem Wasserleitungsbau blicken wir auf eine arbeitsintensive Zeit zurück.

Der Gemeinderat möchte Jakob Berger für die geleisteten Dienste und die stets gute Zusammenarbeit danken und ehren. Ammann Peter Goetschi überreicht ihm eine Urkunde und einen goldigen Hydrantenschlüssel.

Neubau Parkplatz Seeweg

Vize-Ammann Paul Minder informiert, dass die Bauarbeiten fertig sind und nur noch die Barriere und die Kandelaber installiert werden müssen. Die Stromversorgung für Elektroautos ist vorbereitet und wird zu einem späteren Zeitpunkt ans Netz angeschlossen. Die Begrünung erfolgt später. Sobald der Platz betriebsbereit ist, können die Parkplätze vermietet werden. Vier bis fünf Plätze behalten wir als Reserve und werden nicht fix vermietet. Die Parkplätze werden wir eventuell noch überdachen. Dies ist in Planung. Wahrscheinlich müssen wir dann noch einen zusätzlichen Kredit beantragen.

Aus der Versammlung:

Es wird gefragt, ob wir im Kredit nicht bereits ein Dach vorgesehen haben.

Der Gemeinderat antwortet, dass wir Offerten eingeholt haben. Wir haben den Platz grösser gebaut als vorgesehen. Da die Bauabrechnung noch nicht vorliegt, können wir noch nicht entscheiden, ob das Dach gebaut werden kann.

Es wird gefragt, wieso wir nicht alle Parkplätze vermieten.

Das Parkieren auf den Besucherparkplätzen im Schlossquartier ist noch nicht definitiv geregelt. Der Bescheid vom kantonalen Amt ist noch ausstehend. Die Reserveplätze am Seeweg werden wir eventuell zum Kurzzeitparken benötigen. Deshalb werden sie vorläufig nicht vermietet.

Eine andere Person möchte wissen, ob man davon ausgehen kann, dass dann beim Dorfplatz nicht mehr wild parkiert werden darf. Zubringer ist erlaubt. Aber leider wird oft einfach auf privaten Parkplätzen parkiert. Früher hat es beim Weiher einen Besucherparkplatz gegeben. Wird es in Zukunft wieder einen Besucherparkplatz geben? Am Anfang gehörten zu jedem Haus eigene Parkplätze.

Der Gemeinderat weist darauf hin, dass beim Dorfplatz ein Parkverbot signalisiert ist. Bis nächsten Frühling werden wir sicher eine Lösung haben.

Jemand erkundigt sich, warum der neue Parkplatz viel grösser gebaut wurde. Gemäss den gesetzlichen Vorgaben mussten wir zusätzlich einen Behindertenparkplatz erstellen. Ursprünglich waren zehn Parkplätze geplant. Nun sind es gesamthaft 15. Der Wunsch kam aus der Versammlung, dass mehr Parkplätze gebaut werden sollen. Das Budget von Fr. 150'000.00 haben wir aber dann nicht erhöht. Eine Überdachung kostet ca. Fr. 50'000.00. Aber wir wissen noch nicht, ob wir es bauen.

Wasserleitungsbau

Gemeinderat Beat Rudolf informiert, dass die Bauarbeiten ohne grosse Probleme ausgeführt werden konnten. Er dankt allen Beteiligten für einen reibungslosen Ablauf. Einen speziellen Dank richtet er an den Ammann Peter Goetschi und den Wasserwart Jakob Berger. Gemäss der provisorischen Bauabrechnung werden wir den Budgetbetrag einhalten. Die Pläne wie auch Fotos können hinten im Saal besichtigt werden. Die neuen Pläne werden digitalisiert und an die entsprechenden Amtsstellen übergeben.

Als Abschluss des Wasserleitungsbaus werden wir alle älteren Wasseruhren ersetzen. Viele sind nicht mehr dicht und das Zählwerk funktioniert nicht mehr richtig. Mit neuen Uhren können wir den Wasserverbrauch genauer erfassen und vor allem den hohen Wasserverlust ausschliessen.

Peter Goetschi dankt dem Ratskollegen Beat Rudolf für die geleistete Arbeit. Sobald das Projekt vollständig abgeschlossen ist, präsentieren wir die Schlussabrechnung.

Elternrat Primarschule Murten

Das Wort wird an Mirjam Walker erteilt. Sie informiert über den Elternrat anhand einer Präsentation wie folgt:

- Grundsätzliches
- Sinn und Zweck gemäss Schulgesetz und Ausführungsreglement
- Organisation Elternrat (deutsch und französisch werden gleich behandelt)
- Gründung Elternrat vor zwei Wochen (Wahl für drei Jahre)
Elternratmitglieder Greng: Anne Neuenschwander (f) und Mirjam Walker (d)
- Nächste Schritte und Aufgaben

Frau Neuenschwander und Frau Walker beantworten gerne Fragen. Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Aus der Versammlung:

Restaurant: Anliegen von Susanne und Rolf Sigrist

Susanne Sigrist verteilt Blätter. Sie möchte die Versammlung über Probleme informieren, die sich mit dem Restaurant ergeben haben. In diesem Zusammenhang möchte sie eine Petition präsentieren, die von vielen Gemeindebürgern unterschrieben worden ist, und eine Änderung der bestehenden Situation fordert.

Bis jetzt ist das Verhältnis zwischen Bürgern und Restaurant immer gut gewesen. Und bis jetzt hat sie sich sehr wohl gefühlt. Probleme konnten im gemeinsamen Gespräch gelöst werden. Schade, dass es jetzt über Paragraphen gehen muss. Frau Sigrist liest den Text vor. Die einfachste Lösung wäre, zum Bewährten zurückkehren. Das heisst: Bewirtung zum Platz hin und Service im Freien bis spätestens 22.00 Uhr.

Rolf und Susanne Sigrist wurden vom Gemeinderat angehört. Sie möchten logischerweise die einfachste Lösung. Es habe sie aber getroffen, dass der Gemeinderat gesagt hat, dass sie nicht kompromissbereit sind. Sie verstehen auch nicht, wieso es keine Transparenz gibt. Susanne Sigrist zitiert die Worte vom zuständigen Gemeinderat. Sie muss kein Gault Millau Restaurant haben in Greng. Wir müssen auch keine Werbung machen für Greng. Das Restaurant ist angeblich wichtiger als Bürger. Sie schätzen die Arbeit des Gemeinderates sehr. Susanne Sigrist bittet um Unterstützung des Gemeinderates, Anwesenden und Mitbürger. Sie erwartet, dass der Gemeinderat auf das Geschriebene eingeht.

Ammann Peter Goetschi sagt, dass wir gewusst haben, dass sie das Thema an der heutigen Versammlung vorbringen. Deshalb verliert der Gemeinderat Rico Martinelli die Stellungnahme des Gemeinderates.

Susanne Sigrist dankt Rico Martinelli für die Stellungnahme. Sie dankt auch, dass er alles verdreht. Sie wissen, dass die Verwaltung der Gemeindegüter dem Gemeinderat unterliegt. Wirklich schade, sie haben gehofft, dass über das Gespräch eine Lösung gefunden werden kann. Gesetzesartikel haben mit dem Gemeindewohl nichts zu tun.

Eine andere Person teilt mit, sie wisse, dass es Gleichbehandlung und Gewohnheitsrecht gibt. Es werde einfach alles abgetan, zählt nichts, weil es einfach kein Geschäft ist. Sie versteht nicht, warum nicht versucht wird, eine Lösung zu suchen.

Der Gemeinderat antwortet, dass Rolf Sigrist gesagt hat, dass es für sie keinen Kompromiss gibt. Wir nehmen ihre Anliegen ernst und sind auf sie eingegangen. Wir haben sogar Fachleute vor Ort gehabt. Wir sind bereit, dies nochmals zu prüfen. Die Geschäftsführung können wir dem Wirt nicht vorschreiben.

Aus der Versammlung teilt jemand mit, dass sie das Anliegen versteht. Der Garten wurde nun 25 Jahre lang nicht bewirtschaftet. Jetzt ist ein neuer Wirt hier und will den Garten bewirtschaften. Es ist auch eine Dienstbarkeit im Grundbuch eingetragen, die auch mit einem Reglement nicht ignoriert werden kann. Mit dem Hauskauf hat man zugestimmt.

Beim Parkplatz gibt es auch öfters Lärm bis Mitternacht, erwähnt eine Anwohnerin.

Ein anderer Quartierbewohner sagt, dass ihn die Vorbereitung von Herrn und Frau Sigrist betreffend Unterschriftensammlung beeindruckt hat. Es habe wohl in der Familie Diskussionen gegeben, aber unterschrieben haben sie nicht. Er unterstützt das gesagte betreffend Dienstbarkeit. Die Schlossquartierbewohner können auch keine Einsprache gegen landwirtschaftliche Emissionen eingeben. Der Garten des Restaurants ist Bestandteil des Quartiers. Es ist sicher nicht das Interesse von allen, dass das Restaurant wieder schliesst.

Der Gemeinderat wird vielfach in nachbarschaftliche Angelegenheiten involviert. Wir können nicht Privatinteressen vertreten.

Weitere Informationen aus dem Gemeinderat:

Antrag betreffend Finanzausgleichszahlung

Vor rund einem Jahr ist ein Antrag betreffend der hohen Beitragsleistung der Gemeinde Greng für den interkommunalen Finanzausgleich eingegangen. Der Antragsteller ist der Meinung, dass wir einen gewissen Betrag (Fr. 700'000.00) auf die Seite legen sollten, um juristische Abklärungen zu treffen.

Der Gemeinderat hat den Antrag geprüft und ist zu folgendem Schluss gekommen:

Wir bezahlen Beiträge an den Kanton und an verschiedene Verbände. Wenn wir in den Verbänden nicht mehr mitmachen, müssen wir sämtliche Dienstleistungen selber erbringen. Das würde für uns viel teurer werden. Die Problematik mit dem Ressourcenausgleich ist auf hohem Niveau. Auf Kantonsebene sehen wir keine Chance etwas zu verändern. Wir müssten die Gemeindesteuern auf einen Satz von 50 % erhöhen, um ein ausgeglichenes Budget zu erreichen. Der Gemeinderat hat den Antrag negativ beantwortet.

Weihnachtsumtrunk und Samichlous

Am Dienstag, 6. Dezember 2016 um 18.00 Uhr, lädt der GR wiederum zu einem Weihnachtsumtrunk auf dem Dorfplatz beim Restaurant ein. Während dieser Zeit wird uns der Samichlous besuchen.

Demission von Ammann und Gemeinderat Peter Goetschi

Peter Goetschi gibt aus beruflichen Gründen die Demission per 31. Mai 2017 bekannt.

Weitere Informationen aus der Versammlung:

Anschluss an öffentlichen Verkehr

Sämtliche Gemeinden ausser Greng sind am öffentlichen Verkehr angeschlossen. Dies konnte man in der Zeitung lesen. Es wäre interessant zu wissen, warum Greng nicht angeschlossen ist.

Gemeinderat Rico Martinelli erklärt, dass wir Abklärungen getroffen und ein Gesuch um Verlängerung der Buslinie Nr. 745 für den Fahrplan 2018/19 eingereicht haben. Die TPF haben unsere Anfrage aufgenommen und werden dies prüfen.

Eine Person aus der Versammlung meldet, dass man jedes Jahr für die Fahrplanänderung auch als Privatperson eine Eingabe machen kann. Sie habe bereits eine gemacht und einen negativen Bescheid erhalten. Vielleicht wäre es besser, die Vorschläge gebündelt einzugeben. Der Gemeinderat verneint dies.

Jeweils im Frühling wird die Vernehmlassung des Fahrplans publiziert. Ab diesem Zeitpunkt können Vorschläge eingereicht werden. Die Gemeindeverwaltung wird den entsprechenden Link auf die Gemeindegewebseite setzen.

Badeplatz: Hundeverbot

Eine Anwohnerin bedankt sich beim Gemeinderat, dass der Badeplatz so schön gepflegt und unterhalten wird. Sie verweist auf das angeschlagene Hundeverbot am Eingangstor und bittet den Gemeinderat, das Verbot vor allem wegen den Kindern zu kontrollieren und durchzusetzen. Vielleicht sollten wir die Hundebesitzer darauf aufmerksam machen, dass Hunde nicht auf den Platz dürfen.

Der Anlagewart informiert, dass der Nachbar in der Zwischenzeit den Zaun in den See verlängert hat.

Schülertransport nach Courgevau

Ein Vater meldet sich bezüglich dem Schülertransport zu Wort. Sein Sohn geht derzeit als einziger Schüler von Greng nach Courgevau zur Schule. Wegen dem Transport hatte er mit der Gemeinde Diskussionen. Wenn er krank sei, könne er den Sohn nicht mit dem Privatauto nach Courgevau fahren. Die Gemeinde müsse für die Zukunft eine andere Lösung suchen. Er teilt mit, dass er die Gemeinde betreiben musste, weil er nicht die ganze Entschädigung erhalten habe.

Der zuständige Gemeinderat bestätigt, dass der Sohn in diesem Schuljahr die französischsprachige Primarschule in Courgevau besucht. Ab nächstem Schuljahr wird ein weiteres Kind dazukommen. Der Gemeinderat wird für diesen Schülertransport eine neue Lösung suchen.

Spiegel am Seeweg

Ein Anwohner teilt mit, dass der Seeweg unübersichtlich und gefährlich ist. Er möchte, dass die Gemeinde einen Spiegel aufstellt.

Der Gemeinderat wird das prüfen. Diesbezüglich ist auch ein Brief von einem anderen Anwohner eingegangen.

Im Schlossquartier wird für die Ausfahrt aus der Tiefgarage auch einen Spiegel gewünscht. Der Gemeinderat nimmt dies auch auf.

Zum Schluss dankt Ammann Peter Goetschi allen, welche am Gemeindegeschehen aktiv teilgenommen haben. Einen besonderen Dank richtet er an die Angestellten Christine Leuenberger, Jeannine Hunkeler und Jakob Berger. Sie sind für einen reibungslosen Ablauf der Geschäfte verantwortlich. Einen speziellen Dank gilt der Kollegin und Kollegen im Gemeinderat.

Der offizielle Teil der Gemeindeversammlung ist um 22.00 Uhr beendet.

Peter Goetschi
Ammann

Christine Leuenberger
Gemeindeverwalterin